

Markierungszeichen:

Gesamtlänge: 11,4 km

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Charakter:

Wanderweg, überwiegend auf naturnahen, pfadigen Wegstrecken, mit Steigungen, aber mit gutem Schuhwerk problemlos zu begehen.

Verkehrsbelastung

meist auf eigener Trasse, abseits des motorisierten Verkehrs

Ausgangspunkt:

Bahnhof Eichstätt Stadt, Bahnhofplatz 17, 85072 Eichstätt
Touristinformation Eichstätt, Domplatz 8, 85072 Eichstätt

Parkmöglichkeit:

- Am Freiwasser (gebührenpflichtig) · 85072 Eichstätt
- Waisenhausparkplatz (gebührenpflichtig) · 85072 Eichstätt
- Volksfestparkplatz · 85072 Eichstätt

GPS Downloads und weitere Infos:

www.eichstaett.de/wandern



**Tourist-Information
Eichstätt**
Domplatz 8
85072 Eichstätt
Tel. 08421/6001-400
Fax 08421/6001-408
tourismus@eichstaett.de
www.eichstaett.de

**Wander-
bares
Eichstätt**

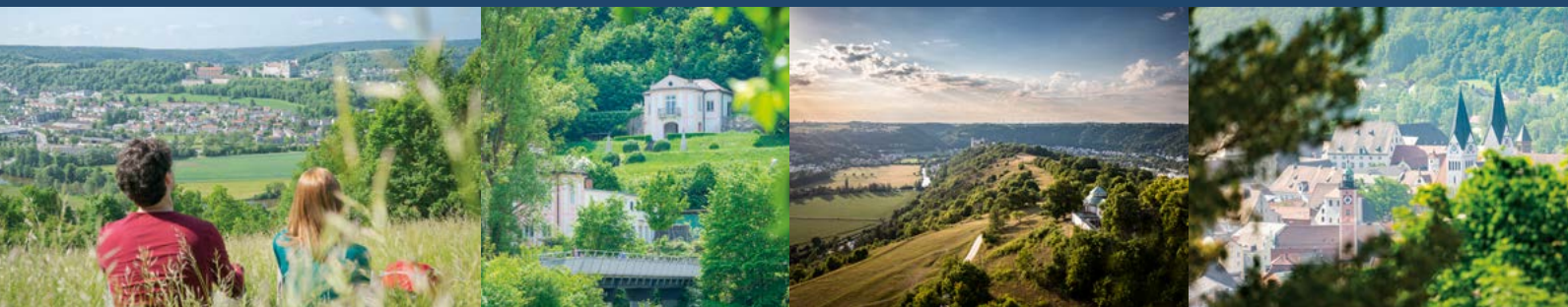


Eichstätter Panoramaweg

Rundwanderweg 7

Qualitätsweg Wanderbares
Deutschland „traumtour“





Eichstätter Panoramaweg

Rundwanderweg 7

Die schönsten Aussichten über Eichstätt genießen Wanderer auf dem Rundwanderweg 7. Die abwechslungsreiche Strecke durch Altstadtgassen, schattige Wälder und über Trockenrasen führt unter anderem durch die barocke Altstadt, zum Dom, zum Hohen Kreuz, zur Willibaldsburg, der Frauenbergkapelle und dem Cobenzl-Garten.

Als Startpunkt für die Rundtour bietet sich der Bahnhof an. Vorbei an der Touristinformation über den Domplatz geht's zum Informationszentrum Naturpark Altmühltal in der ehemaligen Klosterkirche Notre Dame. Zunächst geht es bergauf durch das Buchtal zum Neuen Weg. Dort zweigt der Wanderpfad links ab in den lichten Wald. Bald sind die Wanderer parallel zur Hangkante unterwegs, wobei sich immer wieder weite Ausblicke über das Stadtpanorama und zur Willibaldsburg bieten. Das Hotel Schönblick liegt an der Strecke, bevor der Weg wieder ins Tal

hinunter führt. Durch die Straße „Am Herzogkeller“ und über die Schlagbrücke gelangt man auf die andere Talseite und steigt zur Willibaldsburg auf. Dort nimmt man sich gern Zeit für eine Einker oder den Besuch der Museen und des Bastionsgartens.

Anschließend wandert man mit traumhaftem Blick über das Tal und auf das Kloster Rebdorf auf der Anhöhe zur Frauenbergkapelle. Auf dem Kreuzweg geht es unter Kastanienbäumen weiter Richtung Vogelherd. Im Buchenwald geht es im KultURwald zum Cobenzl-Park aus dem 18. Jahrhundert. Über den historischen Kanapeeweg führt der Pfad hinunter in die Stadt vorm Kolpinghaus wieder zurück zum Ausgangspunkt am Bahnhof oder ins Herz der historischen Altstadt, wo viele Einkermöglichkeiten warten.

